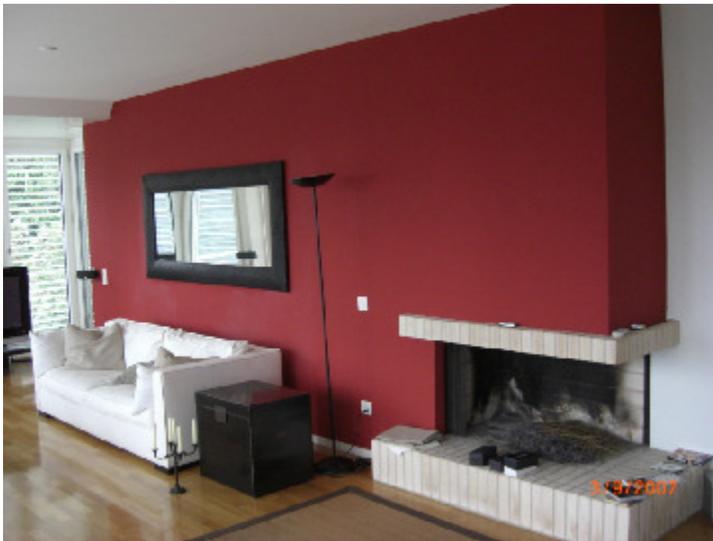


Prof. Dr. Alfred Toth

Sekundäre Adessivität

1. Theoretisch gesehen gibt es zwei objekttheoretisch völlig verschiedene Formen sekundärer Adessivität (vgl. Toth 2012-13). Die erste entsteht dann, wenn ein Objekt adessiv ist zu einem selbst adessiven Objekt bzw. Teilsystem, wie die Beispiele in dem folgenden Bild zeigen.



Titlisstr. 41, 8032 Zürich

Diese Form sekundärer Adessivität existiert natürlich nicht nur horizontal, sondern auch vertikal:



Eidmattstr. 50, 8032 Zürich

2. Die zweite Form sekundärer Adessivität, um die es sich in diesem Beitrag handelt, entsteht jedoch dann, wenn zwei relativ zueinander nicht-adessive Objekte, Teilsysteme oder Systeme durch ein weiteres Objekt, das selbst zu beiden adessiv ist, in adessive Lagerrelation treten, wie auf dem nächsten Bild.



Wehntalerstr. 564, 8046 Zürich

In diesem Fall handelt es sich um zwei Systeme, die durch ein zu beiden adessives Brückenobjekt zueinander in sekundäre Adessivität treten. Ein Beispiel für sekundäre Adessivität zweier Adsysteme zeigt das folgende Bild.



Mainaustr. 14, 8008 Zürich

In beiden Fällen ist sekundäre Adessivität somit ein Mittel systemischer Adaptation. Während im ersten obigen Beispiel das die sekundäre Adessivität erzeugende Element ein Objekt ist, das verschieden von den Objekten ist, die durch es in sekundäre Adessivität treten, gehört im zweiten obigen Beispiel das die sekundäre Adessivität erzeugende Objekt zur selben Klasse wie die es adessiv verbindenden Objekte. Diese interessante Differenz ist jedoch nicht

nur auf Objekte beschränkt, sondern umfaßt auch Teilsysteme und sogar Systeme, wie das nächste Bild zeigt.



Brauerstr. 37, 8004 Zürich
(Photo: Tagesanzeiger,
31.5.2013)

Ein Fall für ein nicht-stationäres, sondern ambulantes, sekundäre Adressivität erzeugendes Objekt, das zwei Systeme verbindet, zeigt die folgende historische Aufnahme aus dem ehem. Hamburger Gängeviertel (aus: Wikipedia, s.v.).



Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013/2013

1.6.2013